

## Verstappen ringt Hamilton nieder

**Formel 1** In einem Taktik-Krimi macht Max Verstappen alles richtig. Der Red-Bull-Pilot bezieht in Frankreich nach langer Aufholjagd kurz vor Schluss Lewis Hamilton und festigt seine WM-Führung. Der verbissen kämpfende Hamilton musste sich nach langer Führung geschlagen geben und kam erstmals auf dieser Strecke nur als Zweiter ins Ziel. «Max hat einen Superjob gemacht. Wir hatten das ganze Wochenende ein paar Probleme», erklärte der Titelverteidiger, der nun zwölf Punkte hinter Verstappen liegt. Dritter wurde der Mexikaner Sergio Perez im zweiten Red Bull. Sebastian Vettel fand sich nach zuletzt Platz zwei in Baku diesmal wieder im grauen Mittelfeld-Alltag wieder, holte als Neunter im Aston Martin aber immerhin zwei weitere WM-Punkte. Mick Schumacher sammelte im unterlegenen Haas als Vorletzter nur weitere Erfahrungen. (dpa)

## Gold für Dillier und Reusser

**Rad** Silvan Dillier und Marlen Reusser gewinnen zum zweiten Mal an Schweizer Strassenmeisterschaften. Der 30-jährige Aargauer reüssiert in Knutwil aus einer Vierer-Gruppe heraus, die Bernerin erreicht das Ziel solo. Vier Jahre nach seinem ersten Triumph an Schweizer Meisterschaften liess sich Dillier an den nationalen Titelkämpfen erneut als Titelhalter feiern. Der letztjährige Schweizer Meister Stefan Küng verzichtete auf die Titelverteidigung. Der Thurgauer, der kommenden Samstag in Brest zur Tour de France starten wird, liess sich vor wenigen Tagen die zweite Impfung verabreichen. Im Frauenrennen holte die Bernerin Marlen Reusser jenes Trikot zurück, welches sie sich im Sommer 2019 erkämpft hatte. Vergangenen Herbst in Märwil durfte sie den Titel nicht verteidigen, weil eine Person aus ihrem nahen Umfeld kurz zuvor positiv auf das Coronavirus getestet worden war. (sda)



Der Matchwinner für die Schweiz war unbestreitbar Xherdan Shaqiri, der 29-jährige Spieler vom FC Liverpool.

Bild: Keystone

# Achtelfinal-Chance bewahrt

Die Schweiz feiert den ersten Sieg bei dieser EM und darf auf das Weiterkommen hoffen.

Die Schweizer Nationalspieler um Matchwinner Xherdan Shaqiri schlenderten erschöpft und erleichtert in die spärlich besetzte Fankurve und liessen sich von etwa 100 Anhängern feiern. Mit seinem Doppelpack beim 3:1(2:0)-Sieg gegen die Türkei vor 20 000 Zuschauern in Baku hat der Liverpool-Akteur die Hoffnungen der Schweiz auf einen Einzug ins Achtelfinale bei der Fussball-EM genährt und dem Rivalen den vorzeitigen Turnier-Knockout versetzt.

### Shaqiris erster Doppelpack im Nati-Dress seit 2014

Haris Seferovic (Benfica Lissabon) brachte die stark verbesserten Eidgenossen in der sechsten Minute in Führung, ehe Shaqiri (26./68.) zweimal sehenswert traf. «Es war wichtig, dass wir heute eine Reaktion

als Mannschaft gezeigt haben. Ich bin stolz darauf. Jetzt schauen wir, was der Sieg wert ist», sagte Shaqiri. Der 29-jährige schnürte in Baku seinen ersten Doppelpack im Nationaldress seit sieben Jahren. «Ich hatte mir vorgenommen, noch mehr den Abschluss zu suchen. Mein rechter Fuss war heute nicht schlecht.»

Die Schweizer verpassten zwar hinter Italien (9) und den punktgleichen Wälisern (4) die direkte Qualifikation für das Achtelfinale, können es allerdings noch als einer der vier besten Gruppendritten erreichen. «Heute haben wir ein starkes Spiel gemacht. Wir können uns höchstens vorwerfen, nicht noch mehr Tore erzielt zu haben», sagte Seferovic. «Noch ein, zwei Tore mehr und den Gegentreffer verhindern – wenn uns das gelungen wäre,

dann wäre das die perfekte Leistung gewesen.»

### Türkei muss vorzeitig Heimreise antreten

Irfan Can Kahveci (62.) gelang zwar das erste Tor für die Türkei bei dieser EM, das blamable Aus des Halbfinalisten von 2008 als punktloser Gruppenletzter konnte er damit aber nicht verhindern. Entsprechend enttäuscht flüchteten die Schützlinge von Trainer Senol Günes – begleitet von Pfiffen ihrer Fans – direkt nach dem Abpfiff in die Stadion-Katakomben. Dabei waren die Türken offensiv in das Gruppenfinale gestartet. Anders als in den Partien gegen Italien (0:3) und Wales (0:2) wurde von Beginn an konsequent der Weg zum Tor gesucht. Bereits nach vier Minuten zwang Kaan Ayhan den Schweizer Torwart Yann Som-

mer, der am Mittwoch erneut Vater geworden war, zu einer ersten Glanzparade. «Es war für mich sehr emotional und natürlich auch sehr stressig», hatte der Torhüter vom Bundesligisten Borussia Mönchengladbach nach der Geburt seiner zweiten Tochter berichtet.

Erneut war die türkische Abwehr, die in den zehn Qualifikationsspielen zur EM total nur drei Gegentore kassiert und achtmal zu null gespielt hatte, nicht auf der Höhe. Beflügelt vom dritten Streich kontrollierte die Schweiz in der Schlussphase das Spiel und war bei einem Pfostenschuss von Granit Xhaka dem vierten Tor näher als der Gegner dem Anschluss. Die Türken fügten sich in die Niederlage und treten letztlich als grosse Turnier-Verlierer vorzeitig die Heimreise an. (dpa)

## Special Olympics 2029 in der Schweiz

**Winterspiele** Die World Winter Games für Menschen mit Beeinträchtigung können 2029 in der Schweiz stattfinden. Dies hat der Vorstand von Special Olympics International entschieden. Die Vergabe steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierungsgarantien durch die öffentliche Hand. Vom 6. bis 17. März 2029 werden 2500 Athleten aus mehr als 100 Ländern alle Regionen der Schweiz kennenlernen, in neun Sportarten antreten und so für das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen in unserer Gesellschaft werben. (pd)

## 4500 Franken für 160 Kilometer

**Einrad** An der zweiten Sponsorenfahrt sind am Samstag 15 Mitglieder des Einradvereins «Team Ursli» bei über 30 Grad fast 400 Runden à 400 Meter (160 Kilometer) gefahren. Der Kleinste mit einem 12-Zoll-Rad, der Älteste mit einem 36-Zoll-Rad. Es wurde während einer Stunde gefahren. Vereinspräsident Markus Büchel aus Vaduz liess es sich nicht nehmen, selber auch zu fahren und schaffte 25 Kilometer. Der Vorstand kühlte die Fahrer bei jeder Runde mit Wasser und verteilte Ge-



15 Mitglieder nahmen teil am Sponsorenlauf. Bild: pd

tränke. Der Verein konnte so 4500 Franken sammeln. Das Geld wird halbiert: eine Hälfte bekommt die Unicycle Academy in Lagos, Nigeria, die andere Hälfte geht in die Vereinskasse des Teams Ursli. Der Verein bedankt sich bei allen Fahrern, Spendern, Helfern sowie der Gemeinde Schaan für die Nutzung des Sportplatzes. (pd)

## Letzte Woche zwei Gewinnerinnen

**EM-Tippspiel** Wer bis zum 15. Juni beim EM-Finaltipp mitmachte, hat nicht nur die Chance auf den begehrten Hauptpreis – eine «Grillparty mit 10 Freunden am EM-Finaltag bei dir zu Hause». Die Teilnehmer nehmen bis zum Ende der EM jede Woche zusätzlich auch an einer Verlosung teil, bei der je eine Kiste Bier oder Softdrinks im Unterland (Schächle Getränke) sowie Oberland (Getränkeoase) verlost werden. Vergangene Woche waren Jessica Cunsolo aus Mauren und Selina Derungs aus Vaduz die glücklichen Gewinnerinnen. Im Unterland entschied man sich für einen Mix aus Softgetränken, im Oberland wurde ein Harass Bier bevorzugt. Da soll einer noch behaupten, Fussball sei nur etwas für Männer. (red)



Jessica Cunsolo aus Mauren bekam einen Harass mit Softgetränken.



Selina Derungs aus Vaduz freut sich über den Harass Bier. Bilder: zvg

## Kein Happy End für Belinda Bencic

**Tennis** Belinda Bencic (WTA 12) verpasst am Rasenturnier in Berlin ihren fünften Turniersieg. Die Ostschweizerin hat das Finale gegen Ludmila Samsonova (WTA 106) mit 6:1, 1:6, 3:6 verloren. Für Bencic stellt sich nun die Frage, ob sie tatsächlich noch in Eastbourne antreten soll, wo sie als Nummer 6 gesetzt wäre und in der Startrunde Petra Martić treffen würde, die sie in Berlin in den Achtelfinals klar besiegte. Für den Trip nach Eastbourne spricht, dass sie dort vor sechs Jahren ihr allererstes Turnier gewann. Zudem bietet sich die Chance, weitere WTA-Punkte zu sammeln, worin Bencic nach den letzten Monaten Nachholbedarf hat. In der Weltrangliste verbessert sie sich am Montag vom 12. auf den 11. Platz. (sda)